



# Varroabehandlung mit Milchsäure

## Warum?

Milchsäure ist eine organische Säure, die nur auf Milben außerhalb verdeckelter Brutzellen einwirkt. Sie ist nur für die Sprühbehandlung zugelassen und wirkt erfahrungsgemäß im Winter besser als im Sommer. Daher empfehlen wir sie nicht für die Behandlung von Ablegern, sondern nur für die Winterbehandlung von brutfreien Völkern.

## Wann?



Falls Sie bei der Bodenschieber-Kontrolle im Winter einen natürlichen Milbenabfall von mehr als 0,5 Milben pro Tag feststellen, empfehlen wir, eine brutfreie Phase abzuwarten und dann eine Winterbehandlung durchzuführen. Diese tritt etwa drei Wochen nach den ersten Nachtfrierten, meist zwischen Mitte November und Mitte Dezember, ein. Damit eine Milchsäurebehandlung effektiv gegen Varroamilben hilft, sollte sie zweimal durchgeführt werden. Hier ist jedoch zu beachten, dass eine Sprühbehandlung im Winter den Wärmehaushalt von Bienenvölkern kurzzeitig stark beeinflussen kann.

## Was?

- Persönliche Schutzausrüstung: Schutzbrille, Atemschutzmaske FFP3, stabile säurefeste Handschuhe, langärmelige Kleidung, geschlossene Schuhe.
- Eimer Wasser zum schnellen Abspülen bei einem Säureunfall und dem einfachen Reinigen von Handschuhen (Abb. 1).
- Außentemperatur zwischen 4 und 10 °C.

- Milchsäure 15 % ad us. vet. (Abb. 2).
- Pumpzerstäuber mit feinem Sprühbild.
- Menge pro Sprühstoß des Zerstäubers messen, indem man 10 Sprühstöße in einen Messbecher gibt und den Mittelwert berechnet.
- Brutfreies Volk, kleine Brutflächen entdeckeln.



Abb. 1: Empfohlene Schutzausrüstung.



Abb. 2: Milchsäure ad us. vet. mit Sprühkopf.



## Warnung!

### Gesundheitsgefahren beim Kontakt mit Milchsäure

- Tierarzneimittel mit Milchsäure sind ätzend und können auf Haut, Augen, Mundschleimhaut und in den Atemwegen schwere Reizungen verursachen.
- Säurebeständige Handschuhe tragen.
- Schutzbrille tragen.
- Atemschutzmaske Typ FFP3 tragen.
- Schutzmaßnahmen des Herstellers beachten!

## Wie?

- Unbedingt die Gebrauchsanweisung des Herstellers beachten!
- Schutzausrüstung anziehen.
- Waben einzeln ziehen und alle Bienen gleichmäßig einsprühen (Abb. 3).
- Dosierung:  $8 \pm 1$  ml Milchsäure pro vollständig mit Bienen besetzter Wabenseite (entspricht etwa vier Sprühstößen).
- Bei nicht vollständig besetzten Waben die Menge entsprechend reduzieren, Bienen nicht durchnässen.
- Windrichtung beim Sprühen beachten!
- Wenn offene Brut vorhanden ist, schräg von unten sprühen (etwa  $45^\circ$ ), um die Larven nicht direkt zu treffen (Abb. 4).
- Bienen am Boden und an der Beutenwand ebenfalls einsprühen.
- Zweite Behandlung im Abstand von mindesten einer Woche erforderlich.



Abb. 3: Eine Wabe wird mit Milchsäure besprüht

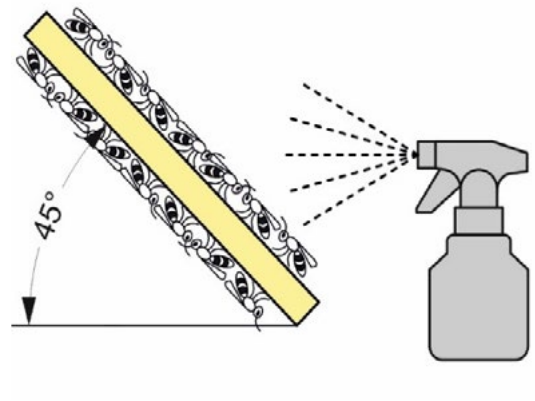


Abb. 4: Beim Besprühen von Waben auf den Winkel achten

### Kontakt

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen  
 Bieneninstitut Kirchhain  
 Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain  
 Tel.: 06422 9406-0, Fax: -33  
 E-Mail: [bieneninstitut@llh.hessen.de](mailto:bieneninstitut@llh.hessen.de)  
[www.bieneninstitut-kirchhain.de](http://www.bieneninstitut-kirchhain.de)

### Herausgeber

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen  
 Kölnische Straße 48–50, 34117 Kassel  
[www.llh.hessen.de](http://www.llh.hessen.de)